

## Gut gerüstet für den Baumarkt

### VDBUM-Großseminar lieferte Antworten auf Zukunftsfragen

**BRAUNLAGE.** Was bringt uns weiter, was blüht uns in der Zukunft und welche Hürden gilt es zu nehmen? Mit diesen Fragen setzten sich die Referenten und Teilnehmer des 39. Großseminars des Verbandes der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V. (VDBUM) auch in diesem Jahr wieder in Braunlage auseinander. Entgegen der Erwartungen der Veranstalter blieben dabei die Teilnehmerzahlen mit über 600 Anmeldungen im Vergleich zu den gut besuchten Veranstaltungen der Vorjahre konstant. Ein Zeichen dafür, dass sich die relevanten Marktteilnehmer bewusst für kommende Aufgaben rüsten. Sie wollten erfahren, wie sich die Hersteller hinsichtlich Innovationen aufstellen und wollten wissen, welchen Herausforderungen sie sich in der Zukunft stellen müssen.

Darüber hinaus erwarteten die Teilnehmer der Ausrüster- ebenso wie der Anwenderseite in Braunlage eine Bestätigung dafür, dass sich die klaffende Schere zwischen eigentlichem Bedarf und mangelnder Nachfrage zu schließen beginnt. Diese Erwartung hat sich zumindest in der Theorie bestätigt.

Der erste Vorsitzende und Vorstandssprecher des Verbandes, Peter Guttenberger, nannte als Schwerpunkte der aktuellen Arbeit des VDBUM das Angebot neuer Serviceleistungen für die Mitglieder auf der Basis enger Kooperationen mit anderen Verbänden, Hochschulen und Instituten. Darüber hinaus sollen neue Arbeitskreise Detailarbeit zu bestimmten Fragen leisten, die in der Praxis nach abgestimmten Antworten verlangen. In der Lobbyarbeit sicherte sich der VDBUM einen Mitspracheplatz auf Brüsseler Parkett und ist nun gemeinsam mit dem VDMA ein Partner, wenn es darum geht, Entscheidungen vorzubereiten, die Baumaschinenhersteller und -anwender gleichermaßen betreffen.

Wissen und Unterhaltungswert pur bot Dr. Joachim Bublath als Gastredner des Eröffnungsabends. Sein Thema „Die Grenzen der Vorhersagbarkeit“ würzte er mit Experimenten, Warnungen und Berechnungen. Seine Schlussfolgerung lautete: Solide Ingenieurarbeit ist durch Modellversuche nicht zu ersetzen.

Als Gastgeber des Eröffnungsabends und Auftaktreferent des Fachprogramms stellte Michael Heidemann, Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin Baumaschinen GmbH und stellvertretender Vorsitzender der Zeppelin GmbH, Erfolgsfaktoren des deutschen Exklusivpartners von Caterpillar vor. Läuft es mal schlechter, wie im vergangenen Jahr, ist immer noch ein Joker im Ärmel, den Zeppelin dank seiner Stärke ziehen kann. So spannte das Unternehmen 2009, während beispielsweise die Banken ihre Schirme einklappten, einen Schutzschirm auf. So konnte Zeppelin gestärkt aus der Krise hervorgehen. Somit hat sich die von Michael Heidemann geäußerte Überzeugung, dass: „schlechte Zeiten gut



**Gelungener Eröffnungsabend.** Nach ihren Referaten trafen sich Peter Guttenberger, Dr. Joachim Bublath und Michael Heidemann (von rechts) in der Fachausstellung zusammen mit Udo Kiesewalter (links).  
Foto: VDBUM

für starke Unternehmen sind“, bewahrt.

Aufschluss über die Marktausrichtungen und Investitionsprogramme für den Bau, um in Deutschland und Europa die Krise zu bewältigen, lieferte darüber hinaus der Beitrag von Frank Dupré, Vizepräsident des Verbandes der europäischen Bauwirtschaft und Vizepräsident Zentralverband Deutsches Baugewerbe. Er erläuterte, auf welche Weise sich die globale Wirt-

zweiten Schwerpunkt griff Dupré Chancen auf, die aus der Klimaschutzpolitik Europas speziell für die Baunachfrage resultieren. In diesem Zusammenhang stellte er nachhaltige Erschließungssysteme in Form begehbarer Infrastrukturkanäle vor. Dies war eine gute Ergänzung zu einem Vortragsthema, das Professor. Jan Scholten von der Uni Bochum vorstellte: das CargoCap-System, mit dem sich der Gütertransport unter der Erde abwickeln lässt.

Auf dem weiteren Programm standen Themen wie Finanzierung, Mitarbeiterführung, neue Motorentechnik plus Abgasnachbehandlung für Baumaschinen und die kleinen Arbeitsgeräte für die Bauwirtschaft, wie Motorsägen oder Trennschleifer. In den Sonderseminarblöcken „Moderner Erd- und Straßenbau“ sowie „Abbruch und Recycling aus verschiedenen Blickwinkeln“ wurden jeweils beispielgebende Projekte vorgestellt und neue Möglichkeiten, vorhandene Technik im Zusammenspiel mit moderner IT zu Höchstleistungen, Genauigkeit und optimalen Abläufen zu bringen. Hier ging es um technische Details neuer Maschinen, die erst zur bauma offiziell vorgestellt wurden. Ergänzt um Dienstleistungsprogramme diverser Hersteller, um Nutzfahrzeuge, Aufbauten, Maschinen, Anbaugeräte, Systemkompetenz, Motortechnik, Betriebsmittel und Rechtsanforderungen entstand ein rundes Bild passend zum Dreiklang im Seminarmotto „Herausforderungen – Innovationen – Lösungen.“

schafts- und Finanzkrise in den einzelnen Staaten Europas auswirkt. Vor dem Hintergrund der in 2009 erwarteten dramatischen Einbrüche der Bauvolumina haben so gut wie alle europäischen Länder staatliche Programme zur Stimulierung der Konjunktur und des Wachstums aufgelegt. Da ein großer Teil der geplanten Baumaßnahmen erst in diesem Jahr relevant werden dürfte, könnten laut Dupré nach negativen Prognoseüberraschungen 2010 eher positive dominieren. In einem